

Bericht des Obergerichts über seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung im Jahre 1868 an den Grossen Rath des Kantons Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): - **(1868)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B e r i c h t
des
O b e r g e r i c h t s

über
seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung
im Jahre 1868
an
den Großen Rath des Kantons Bern.

I. O b e r g e r i c h t.

Am 7. November des gegenwärtigen Berichtsjahres wurde die periodische Wiederbesetzung der Kammern des Obergerichts und der Prüfungskommission für Anwälte vorgenommen. Infolge dessen wurde einzig als neues Mitglied der Kriminalkammer an die Stelle des in den Appellations- und Kassationshof zurücktretenden Herrn Leuenberger gewählt: Herr Obergerichter Gatschet. Alle übrigen Mitglieder der Kammern sowohl als der Prüfungskommission wurden wieder bestätigt.

Vom Obergericht wurden in 30 Sitzungen hauptsächlich folgende Geschäfte erledigt:

1. Kantonale Geschworne.

Für die von der Kriminalkammer angeordneten Sessionen der Assisen wurden die Geschwornen herausgeloost, wie folgt:

- 1) Am 4. Januar 1868 für den 5. Geschwornenbezirk.
- 2) " 8. Februar " " " 2. "
- 3) " 7. März " " " 4. "

4)	Am	24.	April	1868	für	den	1.	Geschwornenbezirk.
5)	"	29.	Mai	"	"	"	3.	"
6)	"	3.	Juli	"	"	"	2.	"
7)	"	18.	"	"	"	"	5.	"
8)	"	22.	August	"	"	"	4.	"
9)	"	10.	September	"	"	"	1.	"
10)	"	10.	Oktober	"	"	"	3.	"
11)	"	31.	"	"	"	"	2.	"
12)	"	14.	November	"	"	"	5.	"
13)	"	24.	Dezember	"	"	"	1.	"

Auf den Generallisten der Geschwornen wurden gestrichen:

- 1) wegen Unverträglichkeit der Stelle eines kantonalen Geschwornen mit einer der hienach genannten Beamten, zu denen der Betreffende in der Folge gewählt worden:

Amtsverweser	.	.	.	.	.	1
Amtschreiber	.	.	.	.	.	1
Gerichtspräsident	.	.	.	.	.	1
Amtsrichter	.	.	.	.	.	2
Friedensrichter-Suppleant	.	.	.	.	.	1
Unterweibel	.	.	.	.	.	1

- 2) wegen Domizilverlegung außerhalb des Geschwornenbezirks, in welchem der Betreffende gewählt worden 4
- 3) wegen Domizilverlegung und Bevogtung 1
- 4) " Geltstag 2
- 5) " Absterben 5

Ein Geschwornener wurde auf sein Ansuchen hin von seinen Pflichten enthoben, weil derselbe das 65. Altersjahr überschritten.

2. Kompetenzstreitigkeiten.

(Erledigt nach Gesetz vom 20. März 1854.)

Zu Bestimmung des Gerichtsstandes nach Mitgabe dieses Gesetzes langten ein 3 Geschäfte. Sie betrafen:

Zurückforderung einer nach §§ 2 und 3 des Gesetzes vom 1. Juni 1865 bezahlten Steuer;

Schadensersatzforderung für entzogene Burgernutzungen;

Zurückforderung von zu viel bezahlter Handänderungsgebühr und Schenkungsabgabe von Seite einer Erbschaft.

Der erstgenannte Streitgegenstand wurde zur Beurtheilung an die Verwaltungsbehörden gewiesen; für die zwei letztern Geschäfte dagegen wurden Seitens des Obergerichts die Civilgerichte als competent erklärt.

3. Staatsanwaltschaft.

Ernennungen von außerordentlichen Stellvertretern haben im Berichtsjahre keine stattgefunden. Im Uebrigen wird betreffend die Amtsthätigkeit der Beamten der Staatsanwaltschaft auf den Geschäftsbericht des Generalprokurators verwiesen.

4. Richterbeamte und Ernennung von außerordentlichen Untersuchungsrichtern.

1) Veranlaßt durch mehrfache gegen den Vice-Gerichtspräsidenten von Frutigen, Amtsrichter Gilgian Röstli, eingelangte Beschwerden wegen Pflichtwidrigkeiten in seiner Amtsführung, wurde unterm 25. Januar des Berichtsjahres dem Bezirksprokurator des I. Geschwornenbezirks der Auftrag ertheilt, die Strafjustizverwaltung des G. Röstli in Betreff der anhängig gemachten und allfällig noch weiteren Klagepunkte nach allen Richtungen einer genauen disciplinarischen Untersuchung auf Ort und Stelle zu untersuchen und darüber dem Obergericht Bericht zu erstatten. Gleichzeitig wurde Herr Röstli in seiner Eigenschaft als Amtsrichter und Vice-Gerichtspräsident des Amtsbezirks Frutigen bis zum Entscheide des Gerichts eingestellt und das Amtsgericht Frutigen angewiesen, für dessen provisorische Ersetzung als Vicepräsident zu sorgen. Dem G. Röstli, welcher inzwischen seine Demission von den beiden genannten Stellen einreichte, wurde sodann unterm 18. Juli, gestützt auf das Ergebniß der Disciplinaruntersuchung und unter Auferlegung der Kosten derselben, wegen der vielen Pflichtvernachlässigungen, die er sich in seiner Eigenschaft als Strafrichter zu Schulden kommen ließ, der Tadel des Gerichtes ausgesprochen.

2) Der bereits im Jahre 1867 als außerordentlicher Untersuchungsrichter in der Untersuchungssache gegen Gilgian Röstli obgenannt, und andere Personen, ernannte Herr Gerichtspräsident Spring in Thun wurde in Entsprechung seines Entlassungsgesuches von seinen dahergigen Funktionen enthoben und an dessen Stelle bezeichnet: Herr Gerichtspräsident Scheurer in Trachselwald.

3) Nachdem dem Obergericht die amtliche Mittheilung zugekommen, daß Hr. Gerichtspräsident Bälli in Nidau seinen Amtssitz verlassen und wahrscheinlich nicht mehr dahin zurückkehren werde, wurde unterm 4. April Gerichtspräsident Blösch in Biel als außerordentlicher Untersuchungsrichter bestellt, um unter Mitwirkung des Bezirksprokurators des IV. Geschwornenbezirks die Verifikation der Geschäftsführung des Hrn. Bälli vorzunehmen.

4) Dem Vice-Gerichtspräsidenten von Courtelary wurde die nachgesuchte Aushilfe in seinen Amtsgeschäften bis zu Wiederbesetzung der Stelle des dortigen Gerichtspräsidenten gestattet und ihm infolge dessen (am 17. Oktober) zu Führung der Untersuchungen in Strassachen Herr Amtsrichter Kacle in Courtelary als außerordentlicher Untersuchungsrichter beigegeben.

5. Fürsprecher.

An Rechtskandidaten wurde der Acceß erteilt:

zum theoretischen Theil des Fürsprecher-Examens	10
" praktischen " " "	2
" Fürsprecher-Examen " nach dem ältern Reglement	1

Als Fürsprecher wurden patentirt 9 Rechtskandidaten.

An 6 Kandidaten wurde das Zeugniß erteilt, daß sie das theoretische Fürsprecher-Examen genügend bestanden haben.

2 Fürsprecher wurden in ihrem Berufe eingestellt, der eine wegen Bevogtung, der andere wegen Geltstag.

Die gegen einen Fürsprecher wegen Geltstag verhängt gewesene Einstellung wurde nach dem Wegfallen dieses Grundes wieder aufgehoben.

II. Appellations- und Cassationshof.

Die Zahl der Sitzungen im Berichtsjahre beträgt 115.

A. Die Civilrechtspflege

Betreffend, so wird, soweit es die Zahl der eingelangten Geschäfte, den Gegenstand der durch Endurtheil erledigten Geschäfte und die Vertheilung derselben auf die einzelnen Amtsbezirke betrifft, auf die beiliegende Tabelle Nr. I verwiesen.

Von den im Jahr 1868 eingelangten Geschäften sind 6 infolge Compromisses, 15 mit Uebergehung der erstinstanzlichen Gerichtsbehörden, die übrigen infolge Appellation eingekommen.

Die Durchschnittszahl der letzten vier Jahre beträgt 172, es zeigt sich somit für das Berichtsjahr eine Vermehrung von 26 und im Vergleiche mit der Zahl des Jahres 1867 (187) eine Vermehrung von 11.

Von den als unerledigt auf das folgende Jahr übertragenen Geschäften sind 19 erst im November und 19 im Dezember eingelangt; die übrigen 18 konnten wegen Anordnung von Augenscheinen und Er-

pertisen oder sonst aus einem Grunde nicht mehr zur Beurtheilung kommen.

Oberaugenscheine wurden angeordnet: mit Beziehung von Oberexperten in 1 Geschäft, ohne Beziehung von solchen in 7 Geschäften, und Oberexpertisen in 2 Geschäften.

B. Ueber die Justizgeschäfte

giebt die beigelegte Tabelle Nr. II den nöthigen Aufschluß. Dabei ist noch zu erwähnen, daß vom Gerichtshofe 51 Requisitorien von auswärtigen Gerichtsbehörden und 100 solche Geschäfte von dessen Präsidium erledigt wurden.

C. Die Geschäfte nach dem Strafverfahren

sind in der Tabelle III verzeichnet.

D. Vermischtes.

a. Fürsprecher.

Bürgschaftsbriefe von Fürsprechern zu Uebernahme von Schuldbetreibungen wurden genehmigt 11.

Ein Fürsprecher gab die Erklärung ab, daß er auf die fernere Ausübung der Betreibungspraxis verzichte.

b. Rechtsagenten.

Ein Rechtsagent wurde, weil der Geltstag über ihn verhängt worden, in seinem Berufe eingestellt.

Die Beschwerden gegen Fürsprecher und Rechtsagenten sind auf der Tabelle II angeführt.

III. Anklage- und Polizeikammer

und

IV. Kriminalkammer.

Betreffend die Geschäftsthätigkeit dieser Gerichtsabtheilungen verweisen wir auf den Bericht des Generalprokurators, da in diesem Berichte auch die Geschäfte derselben in Verbindung mit der übrigen Strafrechtspflege aufgenommen werden.

Uebersicht

der von den Amtsgerichten, als erstinstanzlichen Gerichten, behandelten Civil- und Justizgeschäfte.

Amtsbezirk.	Zahl der beurtheilten Geschäfte, nummerirt.	Statustlagen.	Eheeintritte wurden angeproben:	Eheeintritte wurden abgemeldet:	Nichtigklärung von Ehen.	Nichtigkeitsgesuchen gegen Ehen wurden abgewiesen:	Ehegebühren.	Eheeinsetzungen.	Demandes en separation de corps ou en separation de biens admises.	Demandes en separation de corps ou en separation de biens rejetées.	Ehegebührendatlagen wurden abgemeldet:	Vorerbsdatlagen.	Revolutionsurtheile wurden verhängt:	Revolutionsurtheile wurden abgewiesen:	Einwohner wurden ausgesprochen:	Einwohner wurden abgemeldet:	Eigentums- und Besitzesfreiheiten.	Zerwürdnungen und Verkaufsfreiheiten.	Handverfügungen.	Erbschaftsfreiheiten.	Testamentsfreiheiten.	Klagen aus Verträgen und Kaufkontrakten.	Klagen aus Schiffen und Qualliditten.	Schwurfreiheiten (im Juro).	Faillites prononcées.	Faillites terminées par concordat ou union.	Andere Fälle.	In Folge Appellation gelangten vor obere Instanz:
Harberg	18	1	10	1	1	.	1	1	1	2	4
Harwangen	30	.	4	.	.	.	8	3	.	.	.	4	4	1	8
Herrn	65	.	1	1	.	.	24	5	.	.	1	6	3	.	2	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	10	14
Hiel	19	.	.	.	.	.	7	1	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	5
Hüben	9	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	2
Hurgdorf	25	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	6	4	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	.	5
Courtelary	209	.	.	.	.	.	2	.	6	2	.	6	4	.	.	.	.	.	.	.	.	70	3	97	9	.	7
Delberg	19	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3	12	.	.	3
Getach	19	.	1	.	.	.	3	.	.	.	.	4	2	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	2
Heubrunnen	9	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	4	1	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	4	
Heidelberg	40	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	26	2	6	
Heutigen	8	.	.	.	.	.	2	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	
Hinterlaten	15	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	5	1	.	.	1	3	2	.	.	.	1	1	.	.	1	
Honoltingen	15	.	2	.	.	.	3	.	.	.	1	6	1	1	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	2	
Laufen	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	7	1	.	1
Laufen	7	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Münster	18	.	.	.	.	.	1	.	4	.	.	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	3	2	.	.	1
Neuenstadt	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Nidau	11	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Oberhasle	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Pruntut	93	.	.	.	.	.	.	.	17	3	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	35	2	.	35	8
Soanen	6	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	2
Schwarzenburg	12	.	.	.	1	.	4	.	.	.	.	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2	3
Seftigen	16	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	6	1	1	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.	.	2	4
Seignau	31	.	2	.	.	.	5	.	.	.	.	6	8	4	1	1	2	.	.	.	.	1	.	.	.	1	5
Oberimmthal	6	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1
Niederimmthal	4	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Thun	20	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	9	2	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	1
Trachselwald	24	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	8	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	4
Wangen	23	1	.	.	.	.	4	.	.	.	.	12	1	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	3	1
785	2	12	1	1	.	92	11	33	3	2	117	30	9	7	15	16	5	3	2	4	114	6	180	16	3	92	111	

V. Untere Gerichtsbehörden.

Die von den Gerichtspräsidenten eingesandten Berichte über die Civilrechtspflege der untern Gerichtsbehörden sind in den Tabellen IV und V enthalten.

Bern, den 24. April 1869.

Im Namen des Obergerichts:

Der Präsident:

Im Obersteg.

Der Gerichtschreiber:

Fischer.
